GEMEINDEBRIEF

Februar/März 2022

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmiedeberg

Seht die Vögel unter dem Himmel an:
Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen;
und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.
Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?
Matthäus 6, 26

Auf ein Wort

„Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ **Epheser 4, 26**

Es ist jetzt das dritte Mal, dass ich für den Gemeindebrief der Monate März und April eine Einleitung schreibe. Jedes Mal habe ich dabei eine Aufforderung „entdeckt“. 2020 hieß sie: „Wachet“. Letztes Jahr lautete sie: „Freut euch“. Und nun werde ich, werden wir aufgefordert: „Sündigt nicht“!

Dabei geht mir die Frage durch den Kopf, welche dieser Aufforderungen wohl am schwersten zu erfüllen ist. Mit Beschäftigung, Energy-Drinks und Kaffee kann man dem körperlichen Schlaf schon eine Weile ein Schnippchen schlagen und eine ganze Zeit wach bleiben. Dem geistlichen Schlaf ist da schon schwerer beizukommen. Trotz regelmäßiger Aktionen oder frommer Betriebsamkeit können wir in geistlichen Tiefschlaf fallen.

Auch mit der Aufforderung zur Freude verhält es sich nicht so leicht. Es gibt ja so viele Dinge, die mir, die uns die Freude rauben. Und selbst wenn die Gemeinschaft unter Gottes Wort in uns einen Funken Freude entfacht, bleibt das Lob Gottes und der Jubel über seine Liebe und Macht doch eher verhalten. Eben typisch deutsch.

Was mache ich aber damit, wenn ich aufgefordert werde: „Sündigt nicht“! Allein diese zwei Worte lassen die Gedanken sich in meinem Kopf überschlagen. Sünde ist ja nicht „nur“ Mord, Diebstahl und Ehebruch. Das nicht zu tun, schaffe ich vielleicht noch. Sünde ist auch Lüge, Überheblichkeit, Geiz, Unversöhnlichkeit und etliches anderes mehr. Viele Sünden fallen auch gar nicht auf, weil sie in meinem Kopf stattfinden. Gott aber kennt selbst meine verborgensten Gedanken. Dabei geht es vordergründig gar nicht um die einzelne Tat oder den einen sündhaften Gedanken, der mich von Gott trennt. Sünde ist die Zielverfehlung, die mich von Gott trennt.

Am Anfang der Bibel kann man nachlesen, dass Gott den Menschen als sein Gegenüber erschaffen hat. Durch den Ungehorsam des Menschen wurde die innige Gemeinschaft mit Gott zerstört. Unsere Versuche, im Einklang mit der Natur, mit uns selbst oder mit unserem Mitmenschen zu leben, sollen auch die in uns liegende Sehnsucht nach dieser Verbundenheit stillen. Denn bis heute leidet die Welt und alle Geschöpfe unter diesem Bruch. Sämtliche menschlichen Versuche diesen Bruch zu kitten, scheitern.

Allein Gottes Initiative überwindet ihn. Im Menschen Jesus Christus begegnet uns Gott. Gott und Mensch sind in Jesus Christus vereint. Jesus war ohne Sünde und wurde doch zum Opferlamm für unsere Sünde gemacht. Wenn wir glaubend annehmen, dass Jesus Christus auferstanden ist, treten wir neu in die Beziehung zu Gott ein. Damit ist mein, ist unser Leben nicht sündlos und perfekt. Es hat aber ein neues Ziel. Um es zu erreichen, suche ich die Nähe Gottes, erbitte ich durch Jesus Christus Vergebung meiner Sünde und lasse mich vom Heiligen Geist leiten.

Volkmar Kaupert

Gemeinde-Adventsfeier – wieder einmal anders

Lange hatten wir ja gehofft, es würde irgendwie möglich sein. Aber dann stiegen die Zahlen wieder und die politischen Einschränkungen vermehrten sich. Weil wir aber in diesem Jahr nicht wieder einfach so auf unsere Adventsfeier verzichten wollten, wurde bei B.s jun. die Idee geboren, die Adventsfeier auf viele kleine Treffen in den heimischen Wohnzimmern zu verlagern.

Viele nahmen die Chance wahr und so fand der vierte Adventssonntag bei vielen trotzdem in schöner Gemeinde-Gemeinschaft statt.

Die Kinder hatten schon länger für ihr Krippenspiel geprobt. Wie sollte es aufgeführt werden?

Samuel und Titus standen bereit und nahmen Anfang Dezember alle Spielszenen auf. Danach wurde das Ganze zu einem Film geschnitten, der dann sowohl im Gottesdienst in der Kapelle, aber auch über Zoom gezeigt werden konnte.

Auch als einige Rollen kurzfristig umbesetzt werden mussten, tat das der Spielfreude der Kinder keinen Abbruch. Es ist ein rundum gelungener Film mit der Verkündigung von der Geburt unseres Retters geworden.

Alle Beteiligten (vor, hinter und neben der Kamera) haben Tolles geleistet.

Wer das Ereignis verpasst hat oder den Film gern zuhause nochmals anschauen möchte, kann sich gern an Samuel Hochauf wenden.

Sabine und Gerd schrieben im Nachhinein an die Redaktion: „Wir erinnern uns gern an das tolle Krippenspiel zu Weihnachten. Ein großes Lob und DANKE an alle Beteiligten!“

Silvia Jordan

Heiligabend in der Sonnenblume

Nach einem Jahr Pause konnte 2021 wieder Weihnachten in der Sonnenblume stattfinden. Die 2G+ Regelung mit tagesaktuellem Test machte die gemeinsamen Abendstunden des 24. Dezembers möglich.

Um 18:00 Uhr waren unsere sieben freudig gespannten Gäste da. Sie lauschten der vor-gelesenen Weihnachtsgeschichte und vor-gespielten Weihnachtsliedern. Das Highlight für die Gäste war das 3-Gang-Abendessen mit Suppe, Salaten und Dessert. Nach diesen Leckereien gab es eine Scherztombola und weihnachtliche Witze. Mit warmem Punsch, Plätzchen und einem Geschenk für jeden klang der Abend aus. Gegen 21.30 Uhr traten dann auch wir etwas geschafft, aber reich beschenkt von guten Gesprächen und Begegnungen, den Weg Richtung heimischem Weihnachtsbaum an.
Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben (z.B. Essen, Deko, Geschenke, Testung, Getränke)!

Frances

Das war 2021 - ein unvollständiger Rückblick

Es war kein langweiliges Jahr, die Pandemie hielt uns in Bewegung, selbst wenn sie immer wieder zu Absonderung, Isolation oder Quarantäne führte. Wir feierten allsonntäglich und manchmal auch feiertags gemeinsam Gottesdienst: mit Anmeldung und Masken, Abstand und Hygieneregeln vor Ort - und ohne derartige Einschränkungen online daheim an Computern und Telefonen.

Diese hybride Form von zoom-Gottesdiensten erforderte viel Aufwand von unseren Technikern, für die je nach Inzidenz und Raumsituation Umzüge ins Martin-Luther-King-Haus und wieder zurück in die Friedenskapelle noch dazu kamen.

Mangels Gemeinde-Pastor waren es bekannte Gastprediger, die uns wiederholt aushalfen, noch häufiger aber Geschwister aus den eigenen Reihen, die Gottes Wort verkündigten. Zwei Studenten der Theologischen Hochschule Elstal, Max und Kolja, absolvierten bei uns ein mehrwöchiges Praktikum, auch sie unterstützten uns mit Predigtdiensten, teilweise vor Ort, meist aber virtuell per Zoom. Unsere Moderatoren, Musiker, Beter und Lektoren, Mitarbeiter beim Begrüßungsdienst, der Dekoration und der Sitzplanung gestalteten trotz Pandemie-Bedingungen wertvolle Gottesdienste.

Zeitgleich trafen sich die Kinder zum Kindergottesdienst, unter wechselnden Bedingungen entweder per zoom oder vor Ort. Unsere Mitarbeiter waren bestrebt, die Gemeinschaft der Kinder unter allen Umständen zu stärken.

Allwöchentlich traf sich der Gebetskreis für Kranke, zweiwöchentlich die Jugend und monatlich der Männertreff, abhängig von der Corona-Lage. Auch die verschiedenen Hauskreise konnten sich je nach aktueller Lage mehr oder weniger regelmäßig treffen. Die Schutzverordnungen des Freistaates und des Landkreises erforderten immer wieder angepasste Hygieneregeln für unsere Veranstaltungen. Hier war unsere Gemeindeleitung sehr gefordert.

Einfacher war es für Online-Kreise, die sich fast ausschließlich per zoom trafen: mittwochs das Bibelgespräch, im zwei-Monats-Rhythmus das Gottesdienst-Team, sehr viel häufiger die Gemeindeleitung. Hier gab es 2021 personelle Veränderungen: nach einer familiär bedingten Auszeit stieg Silvia Jordan wieder in die Arbeit ein, mit großem Dank verabschiedet wurde Mirko Philipp, neu gewählt wurde Maria Hochauf (DW). Unverändert dazu gehören Janine Baumgart, Gemeindeleiter Marcus Fischer und als neuer stellvertretender Gemeindeleiter Thomas Kuhnert. (Auch Michael Meschkank danken wir sehr herzlich für seine Bereitschaft, und sein Mittun in der Gemeindeleitung als Vertretung für Silvia. Anm. der Redaktion)

Das war 2021 - ein unvollständiger Rückblick

2021 fanden auch einige Gemeindeversammlungen statt, sowohl die gewohnten regulären zum Jahresabschluss und Haushaltsplan, als auch zu aktuellen Themen wie den Taufbewerbern, Gemeinde- und Wahlordnung sowie Pastorenberufung. An diese Treffen konnte online wie offline teilgenommen werden.
Die Berufung eines Pastors fand nach einer längeren Phase des Kennenlernens leider nicht den erhofften Abschluss. Hier beten und suchen wir weiter und sind im Austausch mit dem Berufungsrat des Bundes.

Freuen durften wir uns über vier junge Leute: Tabita und Sara, Frances und Floris wurden im Galgenteich Altenberg getauft und sind nun Mitglieder unserer Gemeinde. Das sind auch Daniel durch Wiedereintritt und Lukas durch Überweisung aus der Gemeinde Zittau geworden.

Ein traditioneller Höhepunkt im Frühsommer war wieder unsere Gemeindefreizeit in Burkhardtsgün mit rund 70 Teilnehmern, einer bunten Mischung von Jung und Alt. Besondere Gottesdienste waren der der Allianz in der Stadtkirche Dippoldiswalde und beim Heimatfest an Ottos Eck in Naundorf. Schulanfänger-Gottesdienst feierten wir mit Amadeus, Benjamin, David und ihren Familien. Der traditionelle Waldgottesdienst zu Himmelfahrt in der Barbarakapelle musste pandemiebedingt leider ausfallen.

Etwas ganz Neues für unsere größeren Kinder war der Bibel-Action-Tag im September in der Kapelle und auf dem Sport- und Spielplatz des Kings. Außerdem gab es hin und wieder den Spielplatz-Treff am Sonntagnachmittag auf wechselnden Spielplätzen der Region. Ein besonderes Erlebnis gestalteten die Kinder mit dem Krippenspiel, das dank unserer Techniker aufgezeichnet wurde und als Video am vierten Advent in die Häuser kam.

Am Heiligabend lud Familie R. in die Begegnungsstätte Sonnenblume ein und feierte mit Menschen, die sonst allein geblieben wären, Weihnachten. Dank zahlreicher Weihnachtswichtel unter uns wurden 112 Geschenke-Päckchen für rumänische Kinder gepackt und dem Osch e.V. in Tauscha übergeben.

An der Friedenskapelle hat es bauliche Veränderungen gegeben: der BibelBanden-Raum erhielt zwei Dachfenster und wurde renoviert, die Küche wurde erneuert, die Schließanlage unserer Türen wurde digitalisiert und ist nun mit Transponder zu bedienen.

Dass Ordnung und Sauberkeit innen erhalten bleiben, dafür sorgten das ganze Jahr Heidrun und Titus. Für den Herbstputz außen aktivierten Tike und Johannes zahlreiche Helfer.

Gott war uns nah, auch und gerade in diesem Krisenjahr, das durften wir 2021 erleben und IHN loben.

Michael Meschkank

Hinweis zum Sondergemeindebrief

In diesem Jahr wird es keinen Sondergemeindebrief mit Berichten der Arbeitsgruppen geben, wie ihr ihn aus den vergangenen Jahren gewohnt wart. Aufgrund der wechselvollen Gegebenheiten im zurückliegenden Jahr haben wir uns entschieden, hier einen anderen Weg zu beschreiten. Der Jahresrückblick von Michael Meschkank soll ein Beginn sein für, ja für was eigentlich?

Wir möchten die Gemeindekreise und Aktivitäten noch mehr in den Gemeindebrief hineinholen. Dazu wünschen wir uns Artikel übers Jahr von einzelnen Kreisen und Gruppen, die darüber berichten, was sie gerade tun und beschäftigt, wofür wir danken und beten können. Gern dürft ihr selbst die Initiative ergreifen und eure Artikel an die Gemeindebriefredaktion senden. Aber wir werden auch auf euch zukommen.

Die Gemeindeleitung

Situation des Chores unserer Gemeinde

Der Chor unserer Gemeinde tut seinen Dienst (normalerweise), um im Gottesdienst Gott zu loben und die Verkündigung zu unterstützen. Seltener gab es Einsätze bei besonderen Anlässen oder einem Konzert. Es gibt auch Treffen mit anderen Chören. Wir tun das sehr gerne und haben Freude dabei (vor allem, wenn es schön klingt). Immer wieder haben wir auch ermutigende Rückmeldungen aus der Gemeinde bekommen.

Die Sänger fühlen sich aber leider etwas einsam.

Der Grund dafür ist nicht hauptsächlich, dass seit Beginn der Pandemie nur wenig Gelegenheit war, um gemeinsam zu singen. Wir sind einfach zu wenige, um uns in einer Stimmlage sicher zu fühlen oder einen Ausfall zu überbrücken. Selbst die Proben werden da manchmal schwierig.

Wir würden uns sehr freuen, wenn DU es (wieder) wagst, mit uns gemeinsam zu Gottes Ehre zu singen. Bitte betet auch dafür. Sollten wir in diesem Jahr kein deutliches Zeichen für eine Fortsetzung unseres Dienstes erkennen, wird es vermutlich bald auch in unserer Gemeinde keinen Chor mehr geben.

Derzeit dürfen wir (ohne Masken) unter 2G+ - Bedingungen proben.

Markus Geiger

Monatsgebet im Februar und März

Schon lange sind wir auf der Suche nach einem neuen Pastor. Viele von euch treibt dieses Thema schon im persönlichen Gebet um. Nun wollen wir es gern in der Gemeinde flächendeckend intensivieren. Daher schlagen wir die Pastorensuche und alle damit zusammenhängenden Themen als Monatsgebet vor.

Eure Gemeindeleitung

2021 in der Jugend

Das Jahr 2021 war für die Jugend anders als gedacht. Hätten wir normalerweise unsere Jugendtreffs in der Kapelle verbracht, so saß doch die meiste Zeit jeder vor seinem Bildschirm daheim.

Kein gemeinsames Kochen, keine realen Treffs, aus Gemeinschafts- und Kartenspielen im Jugendraum wurden Gemeinschaftsspiele online. Doch das hat uns nicht davon abgehalten Gemeinschaft zu haben, wenn auch auf anderem Weg. Die erste Hälfte des Jahres hatten wir durchgängig Jugend auf Zoom, ab etwa Mai oder Juni haben wir uns dann wieder regelmäßig in der Kapelle getroffen. Am letzten Schultag im Sommer wurden wir von der Jugend Dohna und Heidenau zum alljährlichen Grillen eingeladen, auch immer wieder schön. Ab Oktober ging es dann doch wieder online weiter bis jetzt.

Wir sind Gott trotz allem für dieses Jahr dankbar. Wir hatten tolle Referenten, haben Jugend mal auf einem anderen Weg kennengelernt und die Gemeinschaft ist geblieben. Wir hoffen, dass wir uns dieses Jahr öfter persönlich sehen werden, dass wir gemeinsam Unternehmungen machen können.

Und wir freuen uns natürlich, auch neue Jugendliche bei uns zu begrüßen. Gerne könnt ihr auch schon vorher bei uns vorbeischauen und dabei sein.

Ketura Jordan

Der unbesiegbare Keim

Eine Tulpenzwiebel erwachte unter dem gefrorenen Boden und streckte vorsichtig den Keim aus der Schale. Da lachte der grimmige Frost und sagte: „Es wird dir nie gelingen, die eisige Kälte um dich herum zu durchbrechen!"
Die Tulpenzwiebel widersprach: „Ich spüre aber den unwiderstehlichen Drang in mir, es zu versuchen. Mich erfüllt eine Sehnsucht, die mich nach oben drängt."
Die Sonne mit ein paar warmen Strahlen kam ihr zu Hilfe: „Ja, wage dich hervor und kündige die neue Jahreszeit an, die viele Menschen wieder hoffen lässt."
Es dauerte nicht lange, da durchbohrte der Keim der Tulpe die harte, kalte Erde. Und zähneknirschend wich der Frost zurück. Er war machtlos gegen den winzigen, grünen Keim.

Unbekannt

Kirchenkaffee zu Hause

Viele werden es sicherlich sehr vermissen: Bei Kaffee, Gebäck oder Kuchen nach dem Gottesdienst noch ausgiebig Zeit für ein Schwätzchen hier und da zu haben, nach dem Ergehen zu fragen, auf dem Laufenden zu sein, auch bei den Geschwistern, die nicht zum engsten Freundeskreis gehören. Das Kirchenkaffee hatte immer etwas Gemeinschaftsförderndes, Verbindendes. Nun fehlt es schon so lange.

Das muss aber nicht so bleiben. Die Gemeindeadventsfeier hat gezeigt, dass wir auch im kleinen Kreis Gemeinschaft haben können und wollen. Viele haben sich gegenseitig besucht/eingeladen. Wir möchten als Gemeindeleitung dazu ermutigen, das zu einer guten Alltagsgewohnheit werden zu lassen.

Darum unsere Idee: **Jeden letzten Sonntag im Monat** gibt es ein **Kirchenkaffee zu Hause**. Wir ermutigen euch dazu, euch **gegenseitig einzuladen**, Zeit miteinander zu verbringen, alte Kontakte aufzufrischen, neue zu knüpfen. Auch im Veranstaltungsplan werden wir das festhalten, damit ihr dort eine Erinnerung habt.

Wir freuen uns sehr, wenn wir alle von dieser Gelegenheit reichlich Gebrauch machen. *Silvia Jordan*

Informationen vom Gemeindekassierer

Liebe Gemeindeglieder,

Vielen Dank an alle, die im vergangenen Jahr den Bundesbeitrag und den Landesverbandsbeitrag gezahlt haben. Auch für dieses Jahr möchte ich Euch bitten, die Beiträge zu zahlen. Die Gemeinde wird die Beiträge wieder in voller Höhe überweisen.

Bundesbeitrag: 73 €
Landesverbandsbeitrag: 28 € *Herzliche Grüße, Euer Kassierer Wolfram*

Wer möchte ...

... gern die Vor- und Nachbereitung für das Abendmahl übernehmen. Bitte nehmt Kontakt mit **Sabine** auf, die diesen Dienst bisher so treu getan hat.

Abzugeben

Wer hat Interesse an einem großen Gartenteich? Bitte bei **Gerd** melden.

Mit Christus sterben?

Wenn wir aber zusammen mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm zusammen leben; davon sind wir fest überzeugt. Römer 6,8

Nicht leben und nicht sterben können – damit beschreiben wir einen Zustand, in dem wir uns ausgesprochen unwohl fühlen, der körperlich, seelisch oder auch finanziell so unbefriedigend ist, dass man ihn auf Dauer nicht ertragen kann, also eine unhaltbare, auf Entscheidung drängende Verfassung.

Nun, was die Gesundheit betrifft, haben wir's nicht in der Hand, finanziell meistens auch nicht.

Aber dass unsere Seele nicht leben und nicht sterben kann, das muss nicht so sein. Da liegt uns ein Angebot vor, sich mit ganzem Herzen zu engagieren und eindeutig zu werden. Paulus gibt es der Gemeinde in Rom schriftlich: mit Christus leben und sterben.

Mit Christus sterben – da ist nicht an ein seliges Ende gedacht (das wir uns freilich wünschen), sondern an ein Leben in der Nachfolge des gekreuzigten Mannes aus Nazareth, der nicht ankommt bei den meisten seiner Zeitgenossen, an dem man sich ärgert, über den man lächelt, je nachdem.

Das ist nicht ganz einfach, denn wir sind auf Erfolg und Anerkennung aus. Die Kirche Christi kann uns beides nicht garantieren. Wir werden vielmehr aufgefordert, uns preiszugeben, uns selbst zu vergessen um anderer willen.

Die ernüchternde Erkenntinis, dass die Gemeinde Christi keine imponierende Größe ist, und die traurige Erfahrung, dass man nicht fähig ist, sich selbst und die zahllosen Probleme der Zeit in den Griff zu bekommen, könnten uns resignieren lassen.

Mit Christus auferstehen und leben heißt aber, dass wir der Gnade Gottes mehr zutrauen als dem alten Adam, dass wir davon überzeugt sind, die Liebe Gottes sei die stärkste Kraft, die Macht Gottes sei größer als alles, was es auf der Welt gibt.

Christine Lässig

Quelle: Herr, bleibe bei uns. Andachten für alle Tage des Jahres; Evangelische Verlagsanstalt Berlin; 1984; 22. März

An(ge)dacht

Dein Wort ist meine Lieblingsspeise, es ist süßer als der beste Honig.
Psalm 119, 103

Honig! Hmmm, lecker! Honig ist süß und „süß" finden wir gut, oder? Aber das Beste am Honig: Er ist auch noch gesund! Isst man regelmäßig Honig aus der eigenen Region, stärkt dies die Abwehrkräfte. Außerdem haben Wissenschaftler herausgefunden, dass er antibiotisch wirkt. Das heißt, Honig kann leichte Infekte abklingen lassen. Er hilft bei Halsentzündungen, desinfiziert Wunden und ist gut gegen raue Lippen.

Und so ist Gottes Wort: Regelmäßig in der Bibel lesen, das macht dich stark und hält deine Seele gesund.

Quelle: Anke Kallauch: Fit für den Tag. Das neue Kraftfutterbuch: cap-books, 2007; S. 21

Spielidee

Hausnummernwürfeln – ein Spiel für zwischendurch…

Du brauchst:

- einen Würfel
- einen Kuli und einen Notizblock
- mindestens einen weiteren Mitspieler

So geht's:

Jeder Mitspieler hat insgesamt drei Würfe, darf aber in jeder Runde immer nur einmal würfeln. Das Spiel hat also drei Runden. In diesen drei Runden geht es darum, die höchste dreistellige Zahl zu ergattern.

Einer der Mitspieler fängt an. Er würfelt mit dem Würfel.

Die Zahl, die dabei herauskommt, wird nun unter seinem Namen notiert. Dabei muss er überlegen, ob er die Zahl nach vorne, in die Mitte, oder nach hinten schreibt.

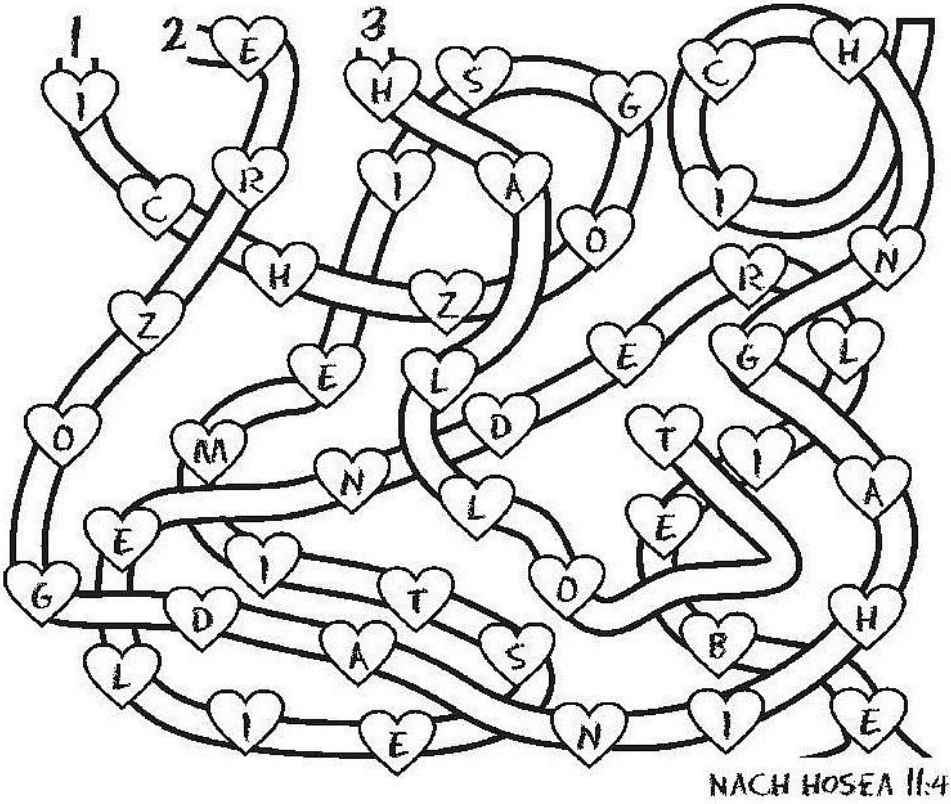
Hier muss er nun gut überlegen, da er ja nicht weiß, welche Zahl er in der nächsten Runde würfelt.

Der Spieler, der am Ende die höchste dreistellige Zahl hat, hat das Spiel gewonnen.

Tipp:

Ihr könnt das Spiel auch erweitern, indem ihr einfach mehrere Runden spielt. Dadurch vergrößert sich natürlich die Zahl, die am Ende dabei herauskommt.

Als das Volk Israel im Alten Testament 40 Jahre durch die Wüste wanderte, ließ Gott Sein Volk nicht im Stich und bewahrte und versorgte es, obwohl das Volk immer wieder schimpfte und sich über alles mögliche beschwerte. Im Buch Hosea ließ Gott einen wunderbaren Satz aufschreiben, in dem Er uns sagt, dass Er Sein Volk gezogen hat. Mit was hat Er wohl das Volk Israel gezogen? Finde das richtige Seil mit der Lösung.

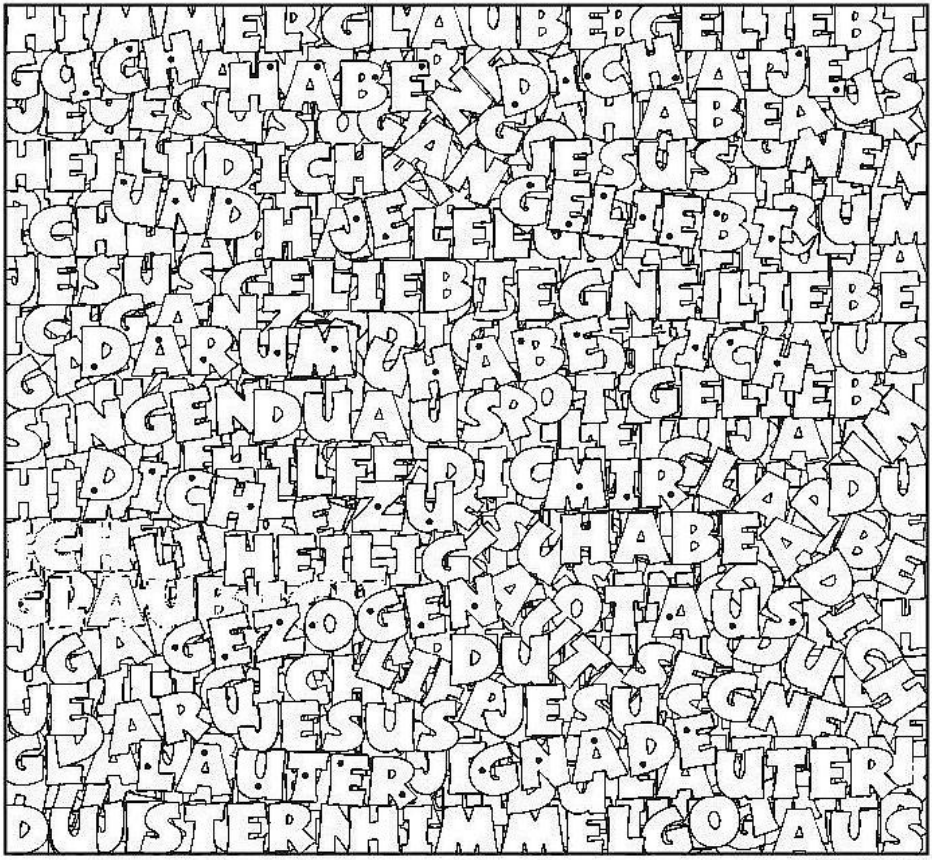


Lösung: Seil 1

Die – für (vier)- Kinder-Seiten – Rätsel

Denkst du manchmal, dass es bei Jesus keinen Platz für dich gibt? Glaube das nicht! Bei Jesus am Kreuz ist Platz für jeden. Wenn du dich jetzt fragst, warum Gott sich so um Menschen bemüht und sich um Menschen sorgt, um die sich sonst keiner kümmert, so habe ich eine schöne Bibelstelle für dich.

Male alle Buchstaben mit Punkten aus.



Jeremia 31:3

Ich habe dich je und je geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Gnade.

Kinder leben mit Jesus©

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Informationen aus dem Landesverband …

Liebe Geschwister und Freunde in unserem Landesverband

Durch das vergangene Jahr hat uns als Jahreslosung ein Wort von Jesus Christus aus dem Lukasevangelium begleitet: *„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist."*

Barmherzig. Dieses Wort ist in unserem Sprachgebrauch selten zu finden. Jesus fordert uns auf barmherzig zu sein: zu uns und zu unseren Mitmenschen. Gott selbst ist barmherzig. Weihnachten erinnert uns jedes Jahr wieder an die Barmherzigkeit Gottes. Er sandte seinen Sohn in unsere Welt, weil Gott uns Menschen liebt. Der Jahreswechsel ändert an dieser Aussage nichts. Gottes Barmherzigkeit bleibt. Seine Aufforderung an uns soll auch im neuen Jahr zur Tat werden.

Für das Jahr 2022 wird uns als Jahreslosung wieder eine Aussage von Jesus Christus mit auf den Weg gegeben. Jesus Christus spricht: *„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."* Johannes 6,37.

Dieses Wort wurde vor drei Jahren als Jahreslosung gewählt. Damals war Pandemie nur ein Wort. Niemand konnte sich vorstellen, wie unser Alltag durch eine Pandemie verändert wird. Auch der Alltag in den Gemeinden ist anders geworden. Gemeinschaft vor Ort ist nur begrenzt möglich. Sie wird von manchen schmerzlich vermisst. Doch auch neue Möglichkeiten haben Raum bekommen. Unser Auftrag, das Evangelium allen Menschen zu verkündigen, bleibt.

Jesus Christus ist das Zentrum der Geschichte. Zu ihm dürfen wir kommen, wie wir sind. Alle, die sich Jesus Christus zuwenden, sind ihm willkommen. Im Römerbrief 10, 13 lesen wir: *„Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden."* Gott sei Dank! So wünsche ich Euch Gottes Segen für das Jahr 2022. Sein Schutz sei mit Euch auf allen Wegen! *Herzliche Grüße Euer Hans-Jürgen Schlag*

… und dem GJW

Liebe Geschwister und Freunde,

auch in den letzten Monaten des Jahres 2021 durften wir noch einige unserer geplanten Freizeiten stattfinden lassen, wofür wir sehr dankbar sind. Unsere Jugendlichen verbrachten am 09. Oktober einen Jugendtag in der EFG Schneeberg unter dem Titel „GROW – No limits" und haben den Austausch und Kontakt mit- und untereinander sehr genossen.

Die Kinderherbstwoche im Forsthaus Sayda konnte Ende Oktober ebenfalls stattfinden, und auch, wenn wir uns dabei im GJW erstmals mit Coronaerkrankungen und den Folgen daraus befassen mussten, war es dennoch eine gesegnete Woche und wir sind sehr dankbar, dass alle Kranken einen doch recht milden Verlauf gemeldet haben.

... und dem GJW

Leider mussten die Indianer ihre geplanten Familienwochenenden am ersten und zweiten Advent nun schon das zweite Jahr in Folge absagen, da die Regelungen der Schutzverordnung ein Durchführen unmöglich gemacht haben. Wir hoffen, dass ein Kontakthalten zu den Indianerfamilien und auch zu allen Mitarbeitern trotzdem gelingt und wir im neuen Jahr wieder viele „alte" und „neue" Indianer auf unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen!

Nun starten wir voller Hoffnung, Zuversicht und Gottvertrauen in das neue Jahr 2022 und hoffen, auch in diesem Jahr wieder viele Veranstaltungen durchführen zu können und damit viele Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter glücklich zu machen.

Euer GJW-Team

Termine:

- 05.02.2022 GROW „Reset" in Leipzig
- 11.-13.03.2022 1. Indianer-Vorbereitungswochenende
- 19.03.2022 GJW Landeskonferenz „Ankerplatz"

Termine

Manche Termine lassen sich beim besten Willen nicht im Veranstaltungsplan unterbringen. Andere liegen noch zu weit in der Zukunft. Hier sollen sie zur vorausschauenden Planung aufgeführt werden.

Freitag, 06.05.	19.00 Uhr Frühlingsliedersingen im kath. Pfarrgarten
Donnerstag, 19.05.	19.30 Uhr Andi-Weiss-Konzert im King´s
Donnerstag, 26.05.	Waldgottesdienst mit Martin Pepper
Sonntag, 12.06.	Gottesdienst zur Jugendsegnung
12.-19.06.	Evangelisation mit Lutz Scheuffler und Paul Poch in Altenberg oder Geising
24.-26.06.	Gemeinde unterwegs in Burkhardtsgrün
Sonntag, 03.07.	10.15 Uhr Allianzgottesdienst Stadtkirche Dippoldiswalde

Einladung zur Gemeindeversammlung

Erinnern möchten wir noch einmal an die Gemeindeversammlung, die am **Mittwoch, 9.02. um 19.30 Uhr in der Kapelle und über Zoom** stattfinden wird. Die wichtigsten Themen werden euch zur Vorbereitung vorher schon in der Tagesordnung zugesand.

Einladung zur Bibelwoche

Vom **21. bis 25. März** sind wir alle ganz herzlich zur **Bibelwoche in den katholischen Pfarrsaal nach Dippoldiswalde** eingeladen. Jeweils **19.30 Uhr** beginnen die Abende.

Gebetsimpulse aus der Allianzgebetswoche 2022 – „Der Sabbat – Leben nach Gottes Rhythmus“

Lob und Dank

- Dank für den Sabbat/Feiertag, den Gott uns Menschen zugedacht hat
- Wir loben Gott für seine Güte und Barmherzigkeit, dass er uns gnädig gesonnen ist
- Wir danken für sein Wort, das uns Wegweisung gibt in einer Zeit, wo vieles ins Grenzenlose abgleitet
- Wir danken für den Schutz des Sonn- und Feiertags in unserem Land; für die Möglichkeiten Gottesdienste zu feiern

Buße

- Wir bitten Gott um Vergebung, wo wir nur auf Leistung und Arbeit geachtet haben.
- Wir bekennen, wo wir Gottes Weisung den Feiertag zu heiligen, missachtet und missbraucht haben.
- Wir bitten Gott, um eine Neubesinnung, den Ruhetag mit und vor Gott einzuhalten.

Fürbitte

- für die wöchentliche Auszeit, an der wir erfahren können, dass wir – ganz ohne zu leisten – Gottes geliebte Kinder sind
- für unsere Arbeit und wie wir dadurch als Persönlichkeit geformt werden
- für jene Menschen, die zu Sklaven der modernen Leistungsgesellschaft geworden sind; dass Gott sie (uns) befreie, wie er einst sein Volk befreit hat
- dass wir uns zu sehr auf unseren Leistungsausweis verlassen, statt unsere Identität in Gott zu gründen.

Betet bitte für unsere kranken und alt gewordenen Geschwister und Freunde:

Gebet für verfolgte Christen – Neuer Weltverfolgungsindex

(Open Doors, Kelkheim) – Christen in 76 Ländern sind intensiver Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt – weltweit mehr als 360 Millionen. Das berichtet das Hilfswerk für verfolgte Christen Open Doors anlässlich der Veröffentlichung des neuen Weltverfolgungsindex für den Berichtszeitraum 1.10.2020 bis 30.09.2021. Allein in den 50 Ländern der Rangliste leiden etwa 312 Millionen der dort lebenden 737 Millionen Christen unter sehr hoher bis extremer Verfolgung.

Islamische Extremisten feiern Sieg der Taliban – Afghanistan auf Rang 1

Die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan hat Islamisten in aller Welt Auftrieb für ihre Umsturzpläne verliehen. Christen in Afghanistan sind ehemalige Muslime und werden deshalb von den Taliban gezielt gesucht und zumeist ermordet. Viele sind deshalb geflohen oder versuchen das Land zu verlassen. Nun führt das Land zum ersten Mal den Weltverfolgungsindex an und löst damit Nordkorea ab, das diese Position seit 20 Jahren innehatte. Dort ist die Lage der Christen unter Kim Jong Un weiterhin katastrophal: Zehntausende leisten in den Straflagern Zwangsarbeit, oft bis zum Tod. Die Verhaftungen haben sogar zugenommen. Die Ränge 3 bis 10 auf dem Weltverfolgungsindex belegen Somalia, Libyen, Jemen, Eritrea, Nigeria, Pakistan, Iran und Indien.

Chinas Modell der Religionskontrolle macht Schule

Die kommunistische Regierung Chinas (# 17) hat mit der zentralisierten Kontrolle aller Religionen ein Negativ-Modell etabliert. Xi Jinping festigt sein System von „ein Land, ein Volk, eine Religion". Abweichler werden verhaftet, darunter auch weit über 1.000 Christen, oftmals Pastoren. Der Zugang zur Bibel und zu Bibel-Apps ist weitgehend blockiert. Kirchliche Aktivitäten werden streng überwacht, auch Online-Treffen, sofern überhaupt möglich. Kommunistische Staaten wie Vietnam (# 19) und Kuba (# 37) haben das chinesische Modell übernommen.

Bitte um mehr Unterstützung und Gebet

Nigeria (# 7) und Indien (# 10) wertet Open Doors als „besonders besorgniserregende" Länder, da Christen dort extremer Verfolgung ausgesetzt sind. Allein in Nigeria wurde dokumentiert, dass 4.650 Christen wegen ihres Glaubens ermordet wurden. Darüber hinaus haben die Angriffe auf Christen in Subsahara-Afrika durch extremistische religiöse und politische Gruppen stark zugenommen, Millionen sind auf der Flucht. Markus Rode, Leiter von Open Doors Deutschland, sagt: „Die enorme Zahl von geschätzt mindestens 360 Millionen Christen, die unter hoher bis extremer Verfolgung und Diskriminierung leiden, wurde von der Politik bislang kaum thematisiert. Deshalb bitten wir zuerst alle Christen, sich noch stärker für ihre verfolgten Glaubensgeschwister einzusetzen und für sie zu beten."

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen ...

... in der Friedenskapelle (Lutherplatz 23)

Sonntag	9.00 Uhr	Gebet
	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Freitag	18.00 Uhr 14tägig	Jugendstunde

... in der Begegnungsstätte Sonnenblume (Altenberger Str. 39)

finden derzeit nur begrenzt statt.

Bitte informieren Sie sich aktuell über unsere Internetseite. Vielen Dank!

Gemeindeleiter
Marcus Fischer
c/o Lutherplatz 23
Schmiedeberg
01744 Dippoldiswalde
Tel: 035052/61334

Stellv. Gemeindeleiter
Thomas Kuhnert
Hubertusweg 10
OT Kurort Bärenfels
01773 Altenberg
035052/292292

Adresse Friedenskapelle: Lutherplatz 23, Schmiedeberg, 01744 Dippoldiswalde

Internet: www.bapsch.de **Telefon:** 035052/25020 **Telefax:** 035052/61335
E-Mail: info@bapsch.de

Bank: IBAN: DE 87 5009 2100 0000 6138 00 BIC: GENO DE 51BH 2

Begegnungsstätte Sonnenblume: Altenberger Str. 39, Schmiedeberg, 01744 Dippoldiswalde
Internet: www.soblume.de **Telefon:** 035052/539896 **E-Mail:** info@soblume.de

---

Gemeindebrief: **Redaktion und Versand**: Silvia Jordan **Telefon:** 035052-61526
E-Mail: gemeindebrief@bapsch.de

Bildnachweise: Titel, S. 3, S. 18: www.medienarche.de; S. 13+14: kids-web.org; S. 19: OpenDoors; S. 10: Lichtbild Austria/pixelio.de; S.11: Gabi Eder/pixelio.de

Redaktionsschluss für April/Mai 2022: 20.03.

© Es ist untersagt, diesen Gemeindebrief (auch auszugsweise) zu kopieren oder zu scannen und elektronisch zu verarbeiten.